

Halle und Umgebung.

Halle, den 31. Oktober 1915.

Sonntagsplauderei.

Unermüdete, empfindliche Kälte, weider, wässriger Herbst... Die Kälte treibt mich ins Kaffeehaus. Ist denn Krieg?

Größe Steinstraße. Der Verkehr wird reger. Die Stadt erwacht. Da kauft eine Elektrifische, auf der hinteren Plattform drückt sich der Schütze gegen die mittlere Lehgenwand.

Sollmarkt - Probierenmarkt. Dicht aneinandergedrängt sitzen die Verkaufstände. Wagen, beladen mit Kartoffeln und Gemüsen und Obst stehen heran, um die Straßen, die die lauffertige Menge in die Vorstädte geschlagen hat, wieder aufzufüllen.

Wittag: Saale, Moritzburg, Wäizer Schießereien, Würfelwiele, Jagelwiele. Die Besuche der Wäizer Schießereien sind im Vergleich mit dem vorigen Jahre sehr gering.

Nachmittag: Am Rindhorn, am Botanischen Garten vorbei, Große Wallstraße im Stille der Alten Promenade und dann in die Große Wallstraße hinein zu dem gleichfalls sehr belebten Rindhorn.

Die Kälte treibt mich ins Kaffeehaus. Ist denn Krieg? frage ich mich. Ich las die vielen Berichten. Ich schürfte meinen Kaffee, der mich innerlich erwärmt, und gebe mich mit Wohlbehagen der angenehmen Kaffeehausatmosphäre hin.

Auf der Straße, mitten im düsteren Gemüde des abendlichen Bummels, fällt mein Blick auf zwei Menschen, eigentlich sind es nicht einmal ganze: ein einarmiger Redewechselmann und ein einbeiniger Geisteser, beide mit sadischen Augen, aufgeräumt und außer Dinge.

Ja, so sind die Deutschen nun einmal: Einfach in der Freude, erhaben im Leid.

1104 452,91 Mk. zur Schuldenfälligung und 1194 175,43 Mk. zu Zahlverpflichtungen, Neberweiterungen usw. verwendet worden sind.

Die Auskünfte für das kommende Betriebsjahr 1915 sind trotz des Krieges bemerkenswert zu nennen.

Aus dem Bericht seien noch folgende allgemein interessierende Zahlen genannt: Der Umsatz der Halle betrug 9 686 043,79 Mk. Das Wert behältigste bei Ausbruch des Krieges insamt 134 Personen. Die Viehhaltungstrahle wurde mit elektrischer Beleuchtung versehen und hierfür 14 888,60 Mk. aufgewendet.

Die Kälte treibt mich ins Kaffeehaus. Ist denn Krieg? frage ich mich. Ich las die vielen Berichten. Ich schürfte meinen Kaffee, der mich innerlich erwärmt, und gebe mich mit Wohlbehagen der angenehmen Kaffeehausatmosphäre hin.

Stets für jedermann Befriedigend, bietet die Ständige Kunstausstellung von Lauch & Großke den halbjährigen Kunstfreunden wiederum Gelegenheit, sich an guter Kunst erfreuen zu können.

Die von den einzelnen Abnehmerarten, gleichgültig ob Groß- oder Kleinabnehmer, erzielten Jahresdurchschnittspreise für die verbrauchte Kilowattstunde stellen sich wie folgt: Licht: Büros 32,08 Pfg., Läden 28,93 Pfg., Wohnungen 30,04 Pfg., Hotels und Wirtschaften 24,67 Pfg.; Kraft: 10,86 Pfg.

Geen die Preissteigerung für rumänisches Ausfuhrgetreide. WTB, Wechsler, 20. Oktober. (Wienner Korrespondenz.) Die Verfassung Rumäniens, durch die der Preis des Ausfuhrgetreides mit 100 Prozent über den Preis des rumänischen Inlandkonsums verteuert wurde, wird als in der Wirtschaftsgeschichte einzig dastehendes Vorgehen bezeichnet.

Ein neues Kreuz. Das Sterne Kreuz 1. Klasse erhielt für bewiesene Tapferkeit auf dem westlichen Kriegsschauplatz Herr Hauptmann K. I. a. u. n. H. a. e. l. vom Feldpost. Nr. 75. Seit längerer Zeit ist er bereits Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse.

Spardrüsen entleeren! Um der gegenwärtigen Knappheit an Kupfer- und Nickelminen noch Möglichkeit zu begegnen, empfiehlt es sich, alle Sammel- und Spardrüsen in den Haushaltungen, Vereinen, Gasthäusern usw., ferner die Lebensmittel-

und Gasautomaten recht oft zu entleeren und das Kleingeld dem Verkehr zu übergeben.

75jähriger Gedentag. Seit dem 1. November 1840 vertreiben auf der Magdeburger-Cöthen-Halle-Weipziger Eisenbahn auch Güterzüge.

Abendmusik in der Pauluskirche am Informationsfest. Die von Pauluskirchengericht an diesem Sonntagabend 8 Uhr veranstaltete Abendmusik bringt eine Auswahl höchst erpönlischer Kirchenmusik aus alter und neuer Zeit zu Gehör.

Der Allgemeine Bürgerverein für hildische Interessen unterbreitet den hildischen Behörden folgende Resolution: Der Allgemeine Bürgerverein für hildische Interessen richtet an Magistrat und Stadterordnete nachmals das dringende Ersuchen, Sorge zu tragen für Sicherstellung der für die Bevölkerung unbedeutenden Nahrungsmitteleinrichtungen.

Der Zweigverein der deutschen Lutherkirche für Halle und den Saalkreis hielt gestern nachmittag im Kuratoriatssaal seiner Universität seine ordentliche diesjährige Generalversammlung ab. Geleitet wurde sie durch den Unterleitungs-Kurator Herr Geh. Ober-Regierungsrat Dr. Weger.

Sandwerfermeister-Verein. Am Freitag, den 5. November abend 8 1/2 Uhr wird Herr Landtagsabgeordneter Julius in „Augustiner-Bräu“ seinen Vortrag über seine Dörferpräsentation für den Landtagskommissionen halten.

Der Verein ehem. Pioniere und Verkehrstruppen zu Halle hat am Dienstag, den 2. November, im Vereinslokal „St. Nikolaus“ seine Monatsversammlung. Dem Verein noch fernstehende Kameraden werden zu dieser Versammlung eingeladen.

Von der Stadtbahn wurde am Sonntagnachmittag in der Merseburger Straße ein in den 40er Jahren lebender Mann erfasst und anschließend schwer verletzt. Die Beamten der Stadtbahn brachten ihn jetzt in das Bergmannshospital.

Provinzial-Nachrichten.

Aus dem Saalkreise, 29. Okt. (Zur Beschlagnahme der Säuglinge.) Nach der Bundesratsverordnung vom 25. Sept. 1915 sind in den rübenerwerbenden Kreisen des Saalkreises 25 Prozent der Säuglinge der Bevölkerung der deutschen Landwirte beschlagnahmt worden.

Wenddorf, 29. Okt. (Zur Nahrungsmitteleinrichtung.) Ein wohnlinderer Weiler hat die Erwerbvermehrung der hildischen Montanwerke A.-G. bei der vorhandenen Fleischversorgung für die Beschaffung billigerer Nahrungsmittel für die Bevölkerung Sorge getragen.

Handpost in Halle a. S. Telephon & Co., Leipzigstr. 104.

Unser hildisches Elektrizitätswerk hatte im vergangenem Wirtschaftsjahr, abeschlossen am 31. März 1915, einen Gesamtumsatz von 417 036 Mk. Die Einnahmen an Stromgeld betragen 1 502 983 Mk. Zählermiete 52 739 Mk. Straßenbeleuchtung 59 402 Mk., Lager- und Hausanschlässe 810 Mk., Zinsen aus dem laufenden Verkehr 4529 Mk. Die allgemeinen Unkosten erforderten 111 518 Mk., Gebäude- und Grundstücksunterhaltung 4887 Mk., Unterhaltung der Betriebsanlagen 57 822 Mk., Betriebsunkosten 403 762 Mk., Verzinsung der Anleihen 254 599 Mk. Die Abschreibungen wurden auf 370 720 Mk. bemessen. Das Anlagekapital beträgt 9 453 011 Mk.

Der Krieg und die Vermehrung des Anlagekapitals haben gemeinsam die wirtschaftlichen Ergebnisse wesentlich beeinflusst. Der Rückgang gegen das Vorjahr beträgt bei den nutzbar abzugebenden Kilowattstunden 5,10 Prozent, bei der Stromabgabe 4,86 Prozent und bei dem Reineinnahmen 16,95 Prozent.

Das Energie Kreuz 1. Klasse erhielt für bewiesene Tapferkeit auf dem westlichen Kriegsschauplatz Herr Hauptmann K. I. a. u. n. H. a. e. l. vom Feldpost. Nr. 75. Seit längerer Zeit ist er bereits Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse.

Wilderungen Helemerwelle bei Nierenleiden, Harnsäure, Zucker, Eiweiss. Fürstliche Wildunger Mineralquellen, A.-G., Bad Wildungen - Schriften kostenfrei.

# Bettledern-Dampf-Reinigungs-Anstalt Eduard Graf,

mit elektrischem Betrieb. Gründliche Reinigung. — Täglich im Betrieb.  
Moderne, vollkommenste Anlage. Abholung und Zustellung der Betten kostenlos.

HALLE a. S.

**Fertig genähte Inletts, nur bewährte Qualitäten, in grosser Auswahl.**

**Marktplatz 10-11.**

Telephone 2852.

**Burglilien, 29. Oktober.** (Gänse diebstahl.) Um sich einen billigen Gänsebraten zu verschaffen, drangen Diebe in der Nacht zum Mittwoch in dem Geschäft des Herrn Brauereibesetzers M. in den Raum, wo die Gänse untergebracht sind, schloßen an Ort und Stelle vier Stüd ab und verpackten mit dem Raube.

**Burglilien, 29. Okt.** (Zur pro- jectierten Flutrinne zwischen Elster und Luppe.) Um einen wasserfreien Abbau der Kohle im Küchengemine bei Burglilien und die Anlage einer Flutrinne von 400 Meter Breite zu präzisieren. Die Elster wird hierdurch von der Luppe durch einen Damm getrennt und letztere wird bei Hochwasser den Haupttrieb haben. Man befindet sich durch diese Anlage für einen Ort Gefahr. Bei den jetzigen Hochwassern kam die Saale stets ca. drei Tage früher als die Luppe; dadurch erwartete man ein Stauen, wodurch die Auenfelder der Gemeinden Meulshau, Tragarth, Kriegsbors und Trebnitz einer höheren Uferberstung ausgesetzt werden als bisher; daselbe ist auch für Burglilien, das südliche Döllnitz und für Burgl. u. zu erwarten. Sollten daher Hochwasser wie 1858, 1865, 1871 eintreten, ist zu befürchten, daß in anderem Orte das Wasser die Gänge bringt und die Gebäude, welche meist aus Lehmwand bestehen, dem Einsturz nahe gebracht werden. Durch eine Verlängerung der Flutrinne um etwa 4-5 Kilometer, wodurch die Flutbrücken der Thüringer Bahn frei würden, erköfist man eine Befestigung der Gefahr.

**Apolda, 30. Okt.** (Eine einheitliche Regelung der Butterpreise) Im Kleinhandel haben die größeren Städte Thüringens auf einer gestern in Erfurt stattgehabten Besprechung beschlossen. Die Preisfestsetzung erfolgte für die Städte Erfurt, Gotha, Erfurt, Weimar, Jena, Apolda, Mühlhausen, Vangerhals und Arnstadt, und zwar auf Grund der neuen Verordnung des Reichsanzeigers. Es dürfen vom 1. November ab nur folgende Preise gefordert werden: für Handelsware I (norddeutsche und ausländische Vollkornbutter) 2,35 Mark, für Handelsware II (andere Vollkornbutter) 2,40 Mark, für Handelsware III (Landbutter) 2,10 Mark, abfallende Butter 1,90 Mark. Auch bei anderen Nahrungsmitteln beabsichtigen die genannten thüringischen Städte im Bedarfsfälle die Preisfestsetzung gemeinsam vorzunehmen.

**Wiesbaden, 29. Oktober.** (Die Entwicklung des Kurortes) nimmt auch im zweiten Kriegsjahre sämtlichen Kurorten. Die Kurorte Wiesbadens bei der Beilegung von thüringischen Weiden, Berzentrungen und Verbündungen im Kriege haben nicht nur eine starke Blüthe der Wälder in vielen Stellen eingetragenen Kurorte zur Folge, sondern auch den überraschend großen Besuch dieser Offiziere, die hier mit ihren Familien Wohnung nehmen. Die Stadt hat ihre sämtlichen Gasthäuser zu erheblichen ermäßigten Preisen zur Verfügung gestellt und gibt Fremden an Unentgelt ab. Von der Gelegenheit zur Erholung in den Taunuswäldern machen die Verwundeten hier reichlich Gebrauch. — Für Unterhaltung der Kurorte ist in normalem Ausmaß die Hilfe der Reichsregierung, die mit bedeutenden Geldern ausgestattet, und die Spinnwebkonzerte der königlichen Gassen haben einen vielversprechenden Anfang genommen, die große deutsche Kunstausstellung im neuen Museum erfreut sich rastlos Besuches, Kriegsvorträge und abendliche Theaterabende vervollständigen mit den bei täglichem Besuchen des Kurorchesters das Unterhaltungsprogramm auf glückliche Weise.

## Kunst und Wissenschaft.

80. Geburtstag Adolf v. Baenars.

Eine der Leuchten der deutschen chemischen Wissenschaft, zugleich ihr Altmeister, Professor Adolf v. Baeyer in München, vollendet am 31. Oktober sein 80. Lebensjahr. Ihm ist beizulegen gemein, was dem seltenen Forscher der Wissenschaft nur ausnahmsweise vergönnt ist: daß eine zentrale und weitverbreitete Erleuchtung seinen Namen auch im Vorkriegsjahre allgemein bekannt gemacht hat; verdankt die deutsche Industrie doch der Existenz der Entdeckung des synthetischen Indigos, die die Krönung von Baeyers Lebenswerk bildet, eine jährliche Ausfuhr im Werte von etwa 50 Millionen Mark. Prof. Baeyer wird seit 40 Jahren an der Universität in München, an der er als Fach der Chemie lehrte.

Zur Bestellung der Nobelpreise. Der medizinische Nobelpreis für 1914 ist von dem Königlich-karolinischen medico-chirurgischen Institut zu Stockholm dem Privatdozenten für Orenseil-

lunde in Wien, Dr. Robert Baran, für Arbeiten über Physiologie und Pathologie des Labrynthinfortes verliehen. Baran, der am 22. April 1876 in Wien geboren wurde, wurde nach beendeter Staatsprüfung im Jahre 1900 zunächst Volontär-assistent an der medizinischen Abteilung des Städtischen Krankenhauses in Frankfurt a. M. und später an der chirurgischen Klinik in Freiburg i. B. und an der Universitätsklinik in Wien. Seine wissenschaftlichen Arbeiten haben zur Klärung der Funktionen der Gehörorgane und des Labrynthin fort wesentlich beigetragen, indem sie durch klinische Untersuchungen methodisch feststellten, wie die einzelnen Töne der Gehörorgane bei der Herstellung des Gleichgewichts wirken. — Der medizinische Preis für 1915 wird voraussichtlich für 1916 zurückgestellt, da also zwei Preise zu verteilen sein werden, bezieht sich der Preis auf ungefähr 147 000 schwedische Kronen. Ebenfalls ist die Verteilung der Nobelpreise für Physik und Chemie auf Antrag von Professor Svante Arrhenius bis zum Jahre 1916 verschoben worden.

## Geschäftsverkehr.

Das regelmäßige Befahren des Saars und der Mosel ist die Grundbedingung jeder natürlichen Haarfärbung. Aus den Dränen der Kopfhaare wird dauernd natürliches Fett ausgeschoben, welches sich unter dem Einfluß des Sauerstoffes in Wasser auflöst und mit. Für Normalbedenke ist es selbstverständlich, daß diese Fettsekretionsprodukte von der Kopfhaare entfernt, nachschonnet werden müssen und für jene ist es ein weiterer Grund, daß diese Reinigung des Saars und der Saare am zweckmäßigsten mit Schwarzwald-Schönhaaröl geschieht, welches außerdem stark befeuchtend wirkt und schädliche Keime, die sich etwa eingensetzt haben, und die Veranlassung zum Saarschuppen bilden, beseitigt. Es ist daher ratsam, dieses Präparat zur Kopfhaare zu benutzen oder auf dessen Verwendung beim Friseur zu bestehen.

## Letzte Depeschen.

### Die Spionage in Belgien und Nordfrankreich.

Weißliche Spione in großer Zahl. — Todesurteile.

WTB. Berlin, 30. Oktober. In Belgien und Nordfrankreich sind in den letzten Tagen wieder zwei neue große Spionageunternehmen aufgedeckt worden. In Belgien handelt es sich um eine weitverzweigte Organisation, der insgesamt 21 Personen angehören. Nachdem sie sich monatlang auf die Vermittlung von Spionagenachrichten über Holland nach Frankreich bestränkt hatten, gingen sie im September auch dazu über, Sprengstoffate auf Eisenbahnen, Brücken und andere Kunstbauten vorzubereiten. Nebenbei betrieben sie die Beförderung von Wechsellichtigen aus Belgien nach Frankreich. Unter der Zahl der Festgenommenen befinden sich wiederum vier Frauen, die mit in erster Linie die gegen die Sicherheit des deutschen Meeres gerichteten Versuchen befangen haben. Die in Nordfrankreich aufgedeckte Spionageorganisation wurde von der Frau eines in der französischen Armee dienenden Offiziers geleitet, die in Paris persönlich von der Militärbehörde für ihre Aufgabe unterrichtet und nach Nordfrankreich entsandt wurde. Unter den festgenommenen Personen befinden sich zwei weitere weibliche Personen. In welchem Maße die Spionage organisiert ist, geht aus dem Umstande hervor, daß die Festgenommenen vom französischen Nachrichtendienst unter hohen Kommanden in seinen Listen geführt wurden. Auch die in dieser Sache Verhafteten sind bereits überführt, daß sie in zahlreichen Fällen durch Beförderung militärischer Nachrichten nach Frankreich sich des Verbrechens der Spionage schuldig gemacht haben.

In einer dritten Spionageangelegenheit in Belgien ist am 26. Oktober das Urteil gefällt worden, welches gegen neun der Angeklagten auf Todesstrafe lautete. Dieses Urteil ist gestern vollstreckt worden. Unter 35 zu weiteren zu zu Untersuchung drei weibliche Personen

Wolf-Metternich außerordentlicher Botschafter bei der Pforte.

Berlin, 30. Oktober. Die „Nord. Allgem. Ztg.“ meldet: Dem Vernehmen nach ist bei der Pforte für den Bot-

schafter a. D. Wolf-Metternich das Agument als Botschafter in außerordentlicher Mission nachgefragt worden.

Dr. Georg Hirth lebt.

WTB. München, 30. Oktober. Mit Bezug auf die Nachricht verschiedener Blätter über das Ableben Dr. Hirths, des Herausgebers der „Münchener Neuesten Nachrichten“ und der „Jugend“, kann das Dr. Hirth zwar schwer erkrankt darniederliegt, alle weiteren Nachrichten jedoch nach Informationen der „Münchener Neuesten Nachrichten“ falsch sind.

Merze für Swalki gekauft.

WTB. Berlin, 30. Oktober. Dem „Reichsanzeiger“ zufolge können im Bereich der Zollverwaltung des Gouvernements Swalki sofort praktische Merze Verwendung finden. Gelüste mit Gehaltsansprüchen sind umgehend an den Chef der Zollverwaltung in Swalki einzulenden.

## Handel, Gewerbe und Verkehr.

Börsenstimmungsbild.

Berlin, 30. Oktober. Die kräftige Anregung durch die vorzeitige Beilegung der Krisenereignisse prägte sich heute noch deutlicher als in den letzten Tagen im freien Börsenverkehr aus. Die Umsätze hatten merklich zugenommen, und gewisse Industrieaktien, sowie vereinzelt sonstige Exportwerte erlitten lebhaften Kursrückgang. Dies gilt in erster Linie für einige jüngere Montanaktien, von denen besonders Polidur kauften, ferner Bodumy Verein, Laura und Sarner — diese letzteren auf die heutigen Generalversammlungen — größerem Interesse begegnen. Auch schließliche Werte, wie Oberloos, Oberbedarf und Eisenerzwerke, sowie außerdem Deutsch-Baumwolle und Gellandfrüher wurden höher bezahlt. Aktienmärkten und Saffelaktien gleichfalls höher, aber Preisermäßigung wenig beachtet. Elektrizitätswerte gefragt. U. C. G. Bergmann und Schindler steigend. Schiffahrtaktien anfangs schwächer, dann gleichfalls ansiehend. Von Werten erloschen Stettiner Vulkan höherer Kurs. Auch heute waren Türkenloos, Türkische Tabakaktien und Orientbahn bevorzugt. Eine namhafte Kurssteigerung erlitten Wien und Industrien höher, dagegen Remont und Holland schwächer. Gold über Ultimo 5 Prozent und darüber; Privatdiskont 4 1/2 Prozent.

Getreide.

Berlin, 30. Oktober. Der heutige Sonnenanbruch am Getreidemarkt war sehr ruhig. Futtergetreide war bringend gefragt, blieb aber, da nichts am Markte, unaktiv. Von Futtererzeugnissen ließe sich Strohobst etwas billiger, die anderen Artikel blieben im Preise unverändert. Getreide notislos, alles gestrichen.

Sammelerische Zementfabrik H.G. In der Generalversammlung der Gesellschaft, die eine Dividende nicht verteilt, erklärte die Verwaltung, daß die Fabrik unter Abgangselbe. Aufträge liegen vor. Es sei eine kleine Preisermäßigung im Hinblick auf die höheren Gestehungskosten für die Kriegsbauer geplant.

Gewerkschaft „Misch“ in Silberberg. Die Gewerkschaft nicht eine Zuzahlung von 100 Mark für jeden Kurs zum 10. November dieses Jahres ein.

## Gicht, Rheuma, Nervenschmerzen.

Sozial istig gleich manderbar an.

Frau Helmer Kropf, Berlin-Friedrichshagen, schreibt: „Ich fühle mich heute wie ein Kind. Das Leben ist in diesem Winter so hell und schön, daß ich manchmal das Zimmer nicht verlassen kann. Mein Rheuma macht mir so viele Sorgen, daß ich nicht mehr schlafen kann. Ich habe schon so viele Ärzte konsultiert, aber nichts gebracht. Jetzt habe ich endlich eine Heilung gefunden. Ich habe die Hallische Apotheke in der Poststraße 12 in Halle a. S. gekauft. Ich habe sie schon seit mehreren Jahren genommen und sie hat mich immer wieder geheilt. Ich habe sie schon so vielen Bekannten empfohlen, die auch von ihr geheilt wurden.“



## Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Filiale Halle a. S. | Poststraße 12. Fernsprecher Nr. 1382, 1383, 1692.

**DAS IDEAL-GETRÄNK**  
ist unentbehrlich  
**Lebona**  
Milch-Kakao mit Zucker  
Großer Nährwert!  
Überall erhältlich!  
Alleinige Fabrikanten: LEHMANN & BÖHRE, Berlin W 35.  
Würfel 10 Pfennig

**Persil**  
wäscht  
von selbst!  
Henkel's Bleich-Soda

**Erstlings-Ausstattungen**  
nach  
ärztlicher Vorschrift  
in jeder gewöhnlichen  
Preisliste.  
**blaise Granzess**  
Spezialgeschäft für  
Erstlings-Wäsche  
Reinschmieden 6.

**Hallische Apotheken**  
heute nachmittag geöffnet:  
Möhrens-Apotheke, Reilstraße 134. Tel. 1886.  
Sterns-Apotheke, Magdeburgerstraße 53.  
Viktoria-Apotheke, G. Steinstraße 32. Tel. 1133.  
Kaiser-Apotheke, Glauchaerstraße 1. Tel. 2542.  
Hörens-Apotheke, Wlberstraße 17. Tel. 526.  
Hörens-Apotheke, Merseburgerstr. 20. Tel. 1785.

**Vermietungen.**  
I. B. H. Versteigerung gegen Unbezahlt.  
Johannes Meyer, Obdenk. 18, pr.  
Telephon 3418. Vergütung von  
Unbezahlt unter Garantie.  
— Zahlung nach Erfolg. —

**Telegramm!**  
Erparnis bis 5 Paar Stiefelsohlen  
verhüllt 1 Glasde „Maco“,  
Eohlenparer a 50 Pf.  
Kauflich in den Drogerien.

**Kopfwash-Pulver**  
Wirden parfümiert  
3 Pfennig 30 Pf.  
Duffhaus Sass  
Kohlstraße 1. am Leipziger Turm.

**Familien-Nachricht.**

**Herrhofstr. I. Etage, Leipzigerstr. Nr. 70**  
bestehend aus 10 Zimmern und Zubehör, 3 Wägen, im Ganzen oder  
geteilt im Boden und Nebengebäude zu vermieten.  
auch als **Geschäfts-Etage** geeignet. Näheres beifolgt dem Haus-  
zettel.

**Offene Stellen.**  
Weibliche  
Suche zum 15. November  
**einige tüchtige Kammer-  
frauen im Boden und Nebengebäude**  
beim Herrn Frau M. Weitzel,  
Gedertelshaus, Weg. Halle

**Verlobungsringe.**  
Juwelier **Tittel**,  
Schmiedstr. 12. (Ehe Kapellstraße).

**Statt Karten. Danksagung.**  
Für die vielen wohlwollenden Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unserer lieben, teuren Mutter sprechen wir hierdurch unseren wärmsten Dank aus.  
Hertha, Richard und Reinhold Landmann.